

Insights Pharma 2024



Aktuelle Erkenntnisse aus der Studie
b4p extra

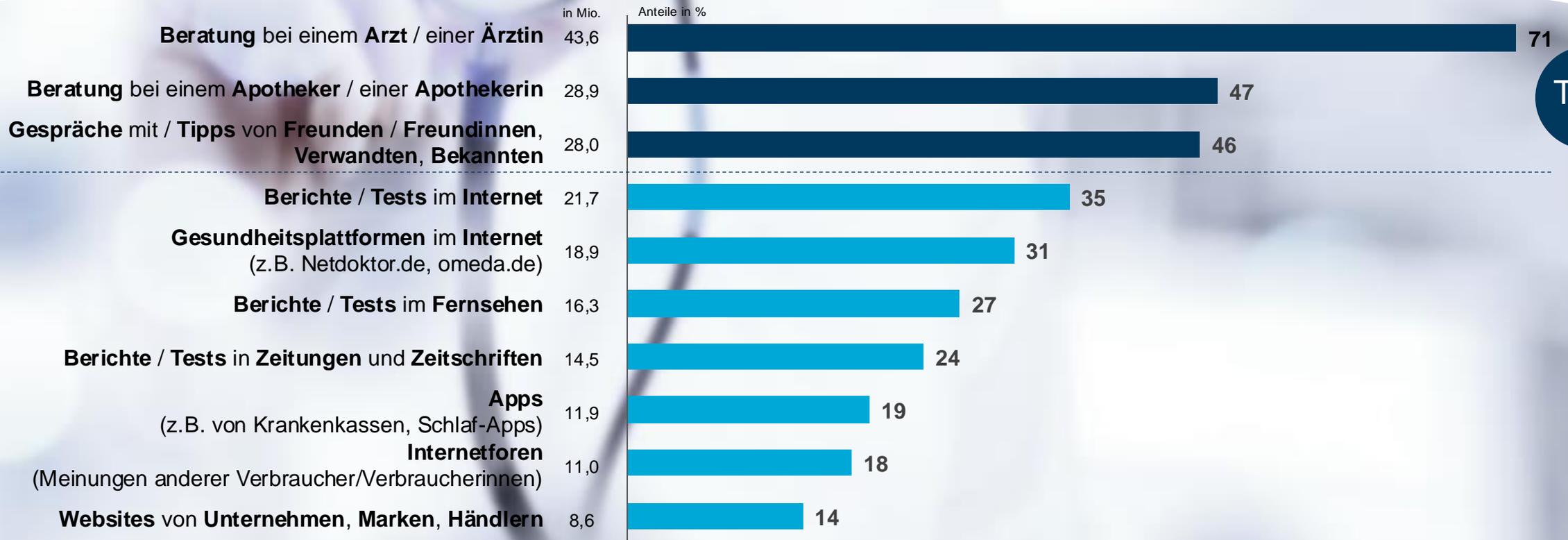


1

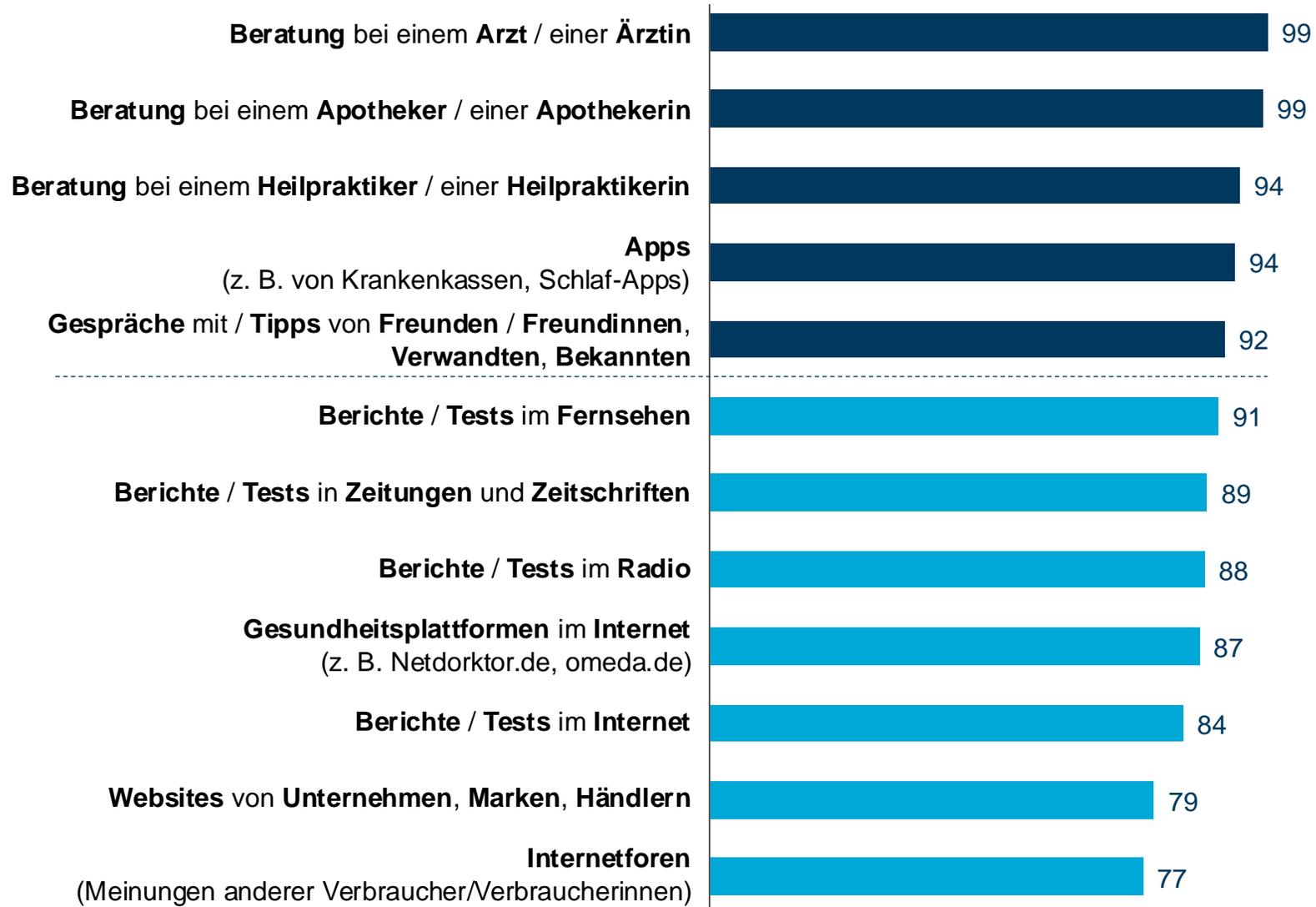
Informationsquellen und Vertrauen

Bei Gesundheitsthemen im Allgemeinen und
Behandlungsmethoden im Speziellen

Top 10 Informationsquellen bei Gesundheitsthemen



Top3



Top5

Das Vertrauen in die genutzten Informationsquellen ist hoch



Vertrauen in genutzte Informationsquellen (Anteile in %)

Quelle: b4p extra 2024; 3-Monatsonliner ab 16 Jahren (61,5 Mio.); Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Informationsquellen bei Gesundheitsthemen? Personen, die jeweilige Informationsquellen bei Gesundheitsthemen im Allgemeinen oder bei Behandlungsmethoden im Speziellen nutzen; Top2: vertraue sehr/eher (4er Skala; Top 12-Darstellung (18 Quellen)

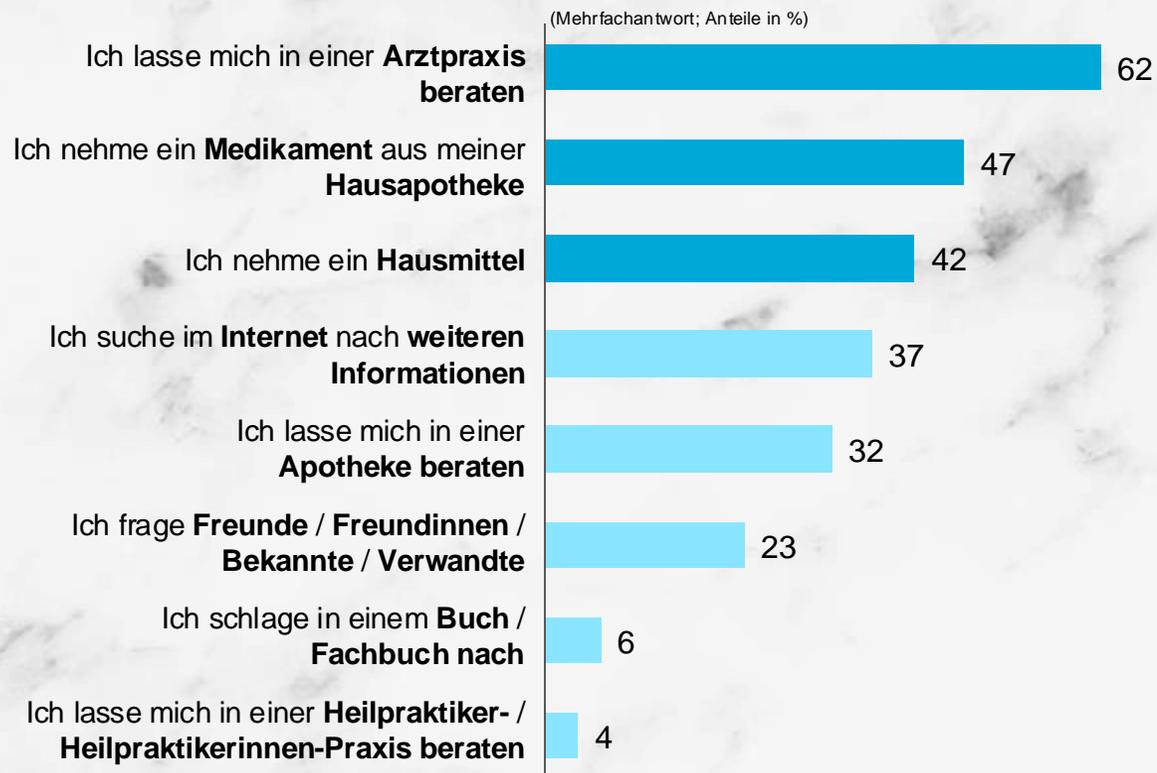
2

(Erste) Handlungen und Ratgeber

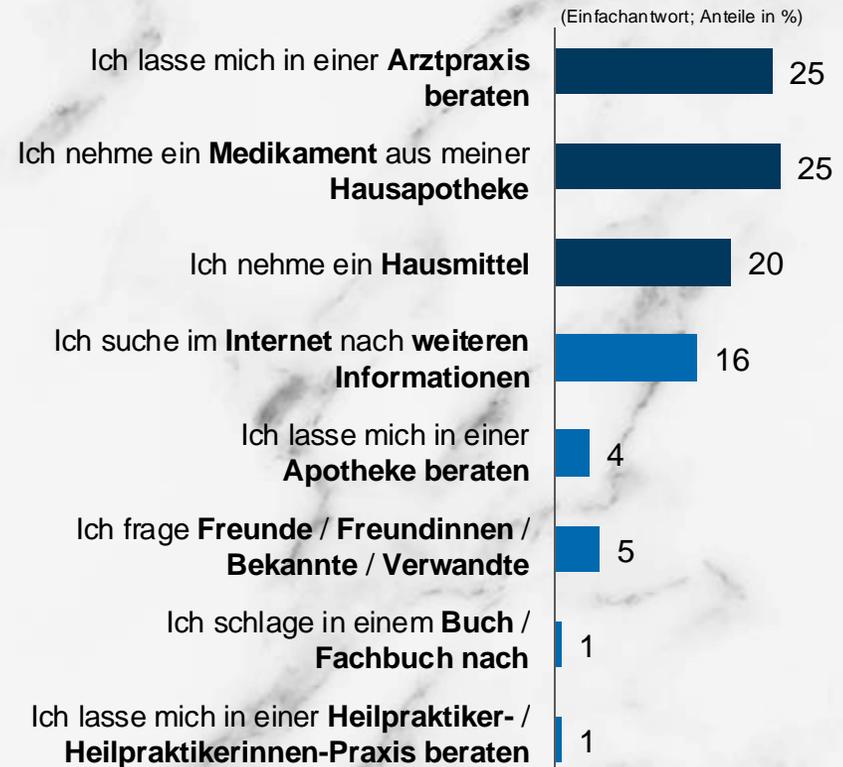
Bei Gesundheitsthemen und Arzneimittel-Fragen

Der beste und erste Gang: zum Arzt

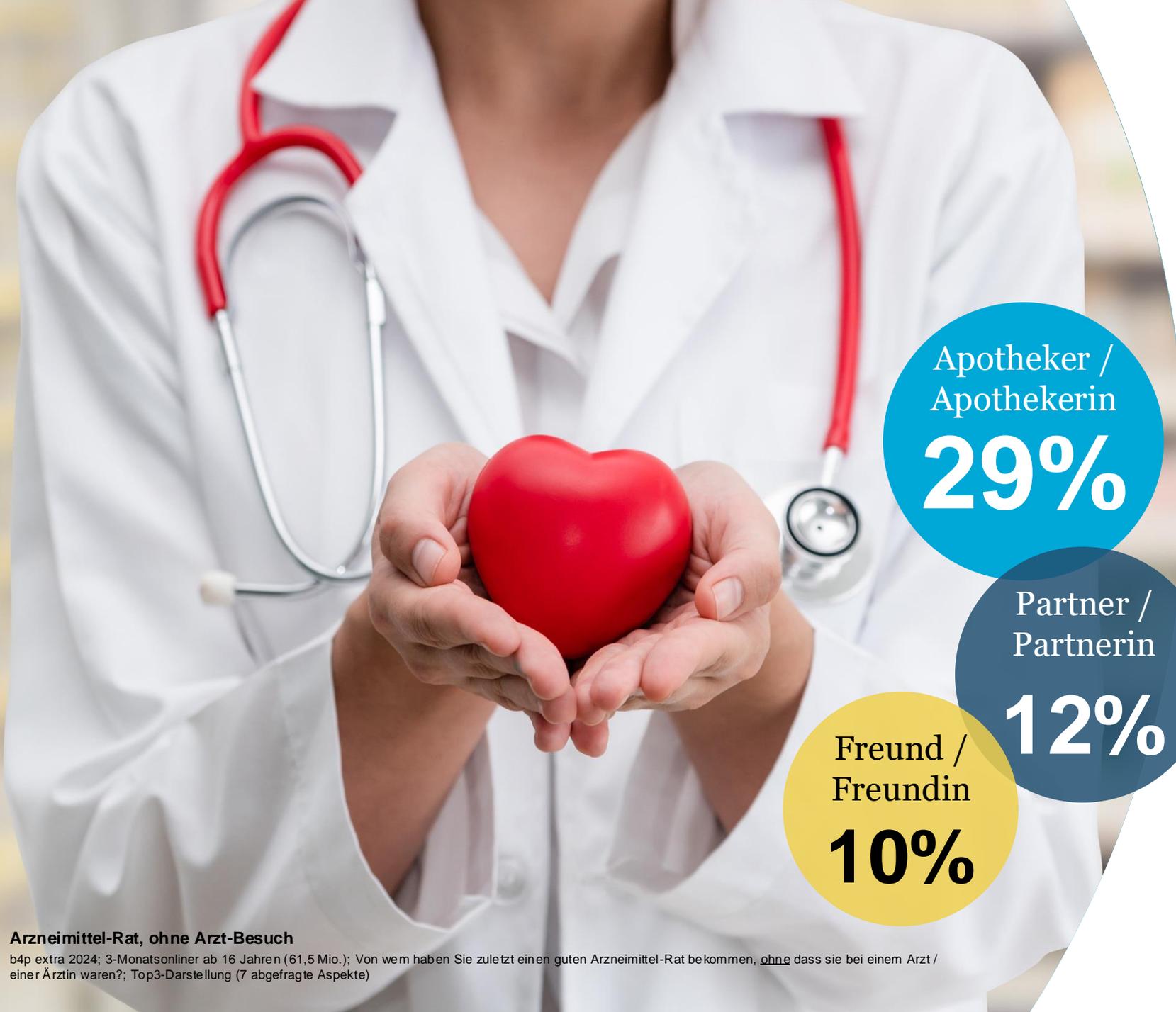
Bei Beschwerden: Handlungen in der Regel



Bei Beschwerden: Erste Handlung



Top3



Apotheker und Apo- thekerinnen als Top- Ratgeber

Apotheker /
Apothekerin
29%

Partner /
Partnerin
12%

Freund /
Freundin
10%

Das Vertrauen in geschultes
medizinisches Fachpersonal ist groß:
Apotheker und Apotheker-innen werden
bei Fragen zu Arzneimitteln von mehr als
einem Viertel der Befragten zu Rate
gezogen.

Arzneimittel-Rat, ohne Arzt-Besuch

b4p extra 2024; 3-Monatsonliner ab 16 Jahren (61,5 Mio.); Von wem haben Sie zuletzt einen guten Arzneimittel-Rat bekommen, ohne dass sie bei einem Arzt / einer Ärztin waren?; Top3-Darstellung (7 abgefragte Aspekte)

3

Rezeptfreie Arzneimittel

Kauf und Wichtigkeit der Aspekte

„Kaufe zumindest gelegentlich
rezeptfreie Arzneimittel“

Ja
90%

**55,3
Mio.**

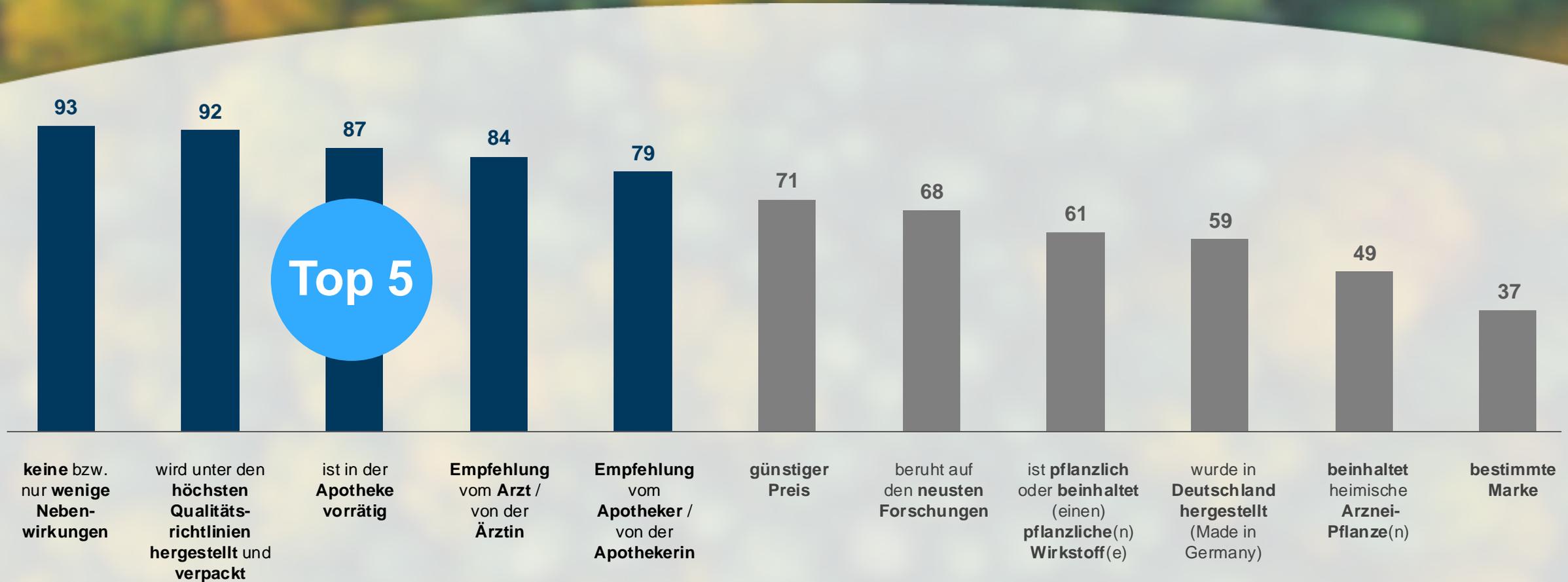
**Rezeptfreie Arzneimittel
sind Umsatzbringer!**



Hauptsache keine Nebenwirkungen

Außerdem Qualitätsrichtlinien wichtiger denn je

Beim Kauf von rezeptfreien Arzneimitteln achtet die große Mehrheit vor allem darauf, dass diese frei von Nebenwirkungen sind und unter höchsten Qualitätsrichtlinien hergestellt und verpackt wurden. Auch die Verfügbarkeit sowie die Empfehlung von Fachpersonal spielen eine zentrale Rolle. Die Marke ist dahingegen eher nebensächlich.



Wichtigkeit der Aspekte (Top2, Anteile in %)

b4p extra 2024; 3-Monatsonline ab 16 Jahren (61,5 Mio.); Basis: Käufer von rezeptfreien Arzneimitteln (55,3 Mio.); Wie wichtig sind Ihnen folgende Kriterien beim Kauf eines rezeptfreien Arzneimittels?; Top2: sehr wichtig / ziemlich wichtig (4er Skala)

40%

„Ich **weiß** in der **Regel** schon **genau**, welchen **Wirkstoff** ich haben möchte,

lasse mich dann aber bezüglich der **Marke / des Herstellers** und des **Produktes** in der **Apotheke beraten.**“

31%

„In der **Regel** **weiß** ich eigentlich **nur, für welche Beschwerden** ich ein Arzneimittel haben möchte.

Hinsichtlich des **Wirkstoffs, Marke/Hersteller** und **Produkt**, lasse ich mich in der **Apotheke beraten.**“

29%

„Ich **weiß** in der **Regel** schon **genau**, von welcher **Marke / welchem Hersteller** ich ein **Arzneimittel** haben will.“

Der Wirkstoff entscheidet

40% geben an, dass sie schon genau wissen, welchen Wirkstoff sie brauchen, sind jedoch bei der Marke bzw. dem Hersteller sowie dem passenden Produkt flexibel und lassen sich in der Apotheke beraten.

Knapp ein Drittel nimmt für gewöhnlich eine ausführlichere Beratung hinsichtlich der Bekämpfung von vorhandenen Beschwerden in Anspruch.

29% kennen die Marke bzw. den Hersteller ihres gewünschten Arzneimittels.

4

Lieferschwierigkeiten von Arzneimitteln

Betroffenheit, Art der Präparate und Folgen für Konsumenten -
Generika als Alternative?

Engpässe bei der Lieferung von Arzneimitteln

Insgesamt 15,7 Millionen Menschen waren schon einmal selbst von Lieferengpässen betroffen.

Verzögerungen in der Produktion sowie der Lieferung bei Arzneimitteln sind ein weiterhin bestehendes Problem, das die Verfügbarkeit und Versorgung von wichtigen Medikamenten beeinträchtigt und sowohl auf globale als auch auf nationale Faktoren zurückzuführen ist.

*Ja,
für mich*
26%
15,7 Mio.

*Ja,
für eine andere
jugendliche /
erwachsene Person
(ab 12 Jahren)*

9%
5,3 Mio.

*Ja,
für ein Kind
unter 12 Jahren*

6%
3,9 Mio.

*Nein,
bisher nicht
betroffen*

64%
39,2 Mio.

Quelle: b4p extra 2024; 3-Monatsonliner ab 16 Jahren (61,5 Mio.); In den vergangenen Monaten wurde in den Medien immer wieder von Lieferschwierigkeiten von Arzneimitteln berichtet. Waren Sie oder andere Personen in Ihrem Haushalt bisher von Lieferschwierigkeiten von Arzneimitteln betroffen - beispielsweise dadurch, dass Sie zu einer anderen Apotheke fahren mussten oder auf ein Ersatzpräparat umsteigen mussten? Wenn ja: für wen war das betreffende Präparat?

Rezeptpflichtige
Arzneimittel

75%

Rezeptfreie
Arzneimittel

27%

Nahrungs-
ergänzungsmittel

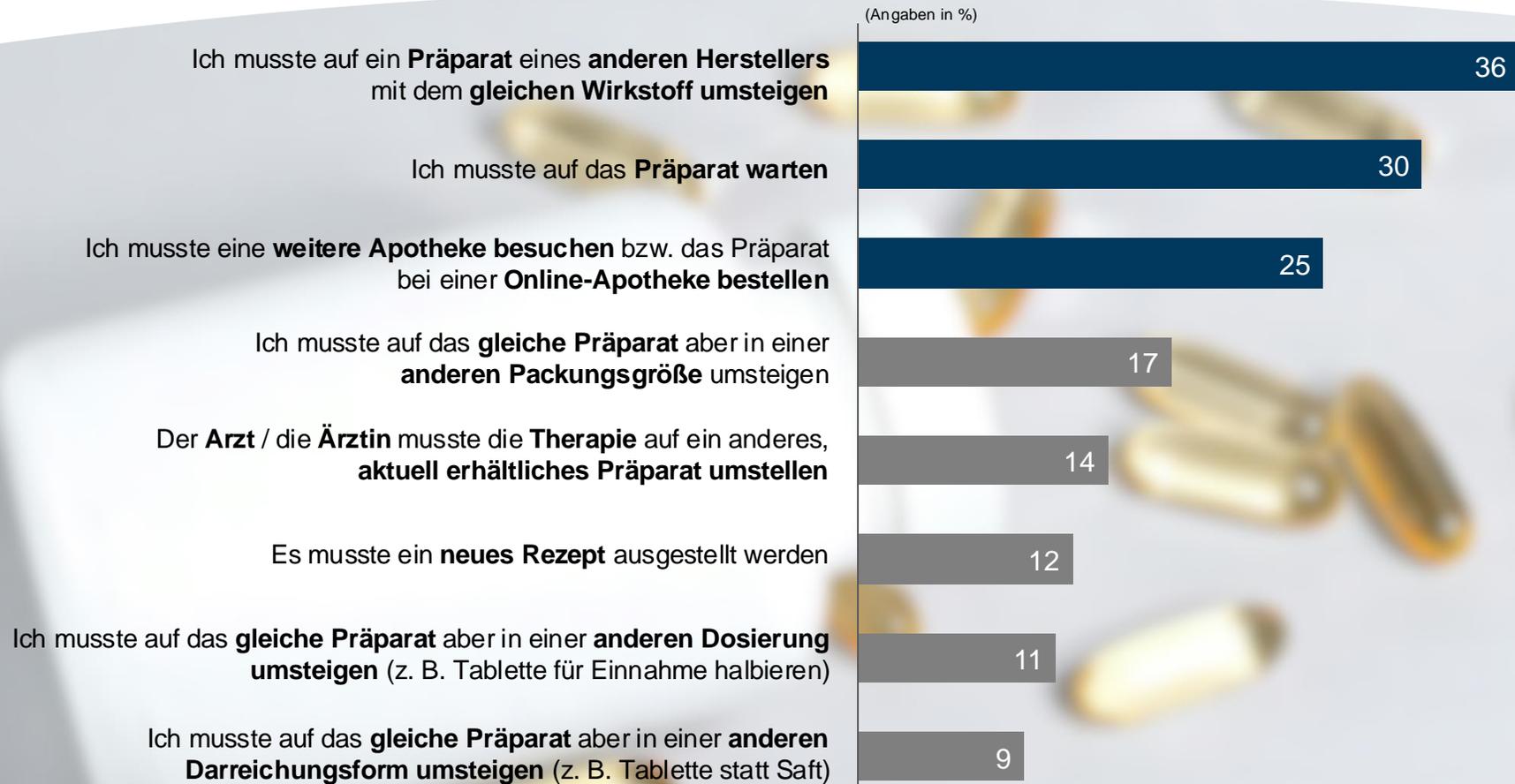
7%

Erschwerte Lieferung von Präparaten

Lieferengpässe beeinträchtigen die Verfügbarkeit von wichtigen Präparaten zur Behandlung von Erkrankungen.

Vor allem die rezeptpflichtigen Arzneimittel sind von den anhaltenden Lieferengpässen betroffen.

Der Hersteller-Wechsel als erste Lösung



Top3



Gesundheitsleistungen – & Anwendungen

Nutzung von IGeL-Leistungen (individuellen Gesundheitsleistungen)
und Bekanntheit von digitalen Gesundheitsanwendungen

52%

Kannten Digitale Gesundheitsanwendungen vor der Umfrage noch **nicht**

35%

Kannten Digitale Gesundheitsanwendungen bzw. den Sachverhalt bereits vor der Umfrage, haben sie aber **noch nicht genutzt**

13%

Kannten Digitale Gesundheitsanwendungen bzw. den Sachverhalt bereits vor der Umfrage und haben sie **bereits genutzt**

DiGAs weitestgehend unbekannt

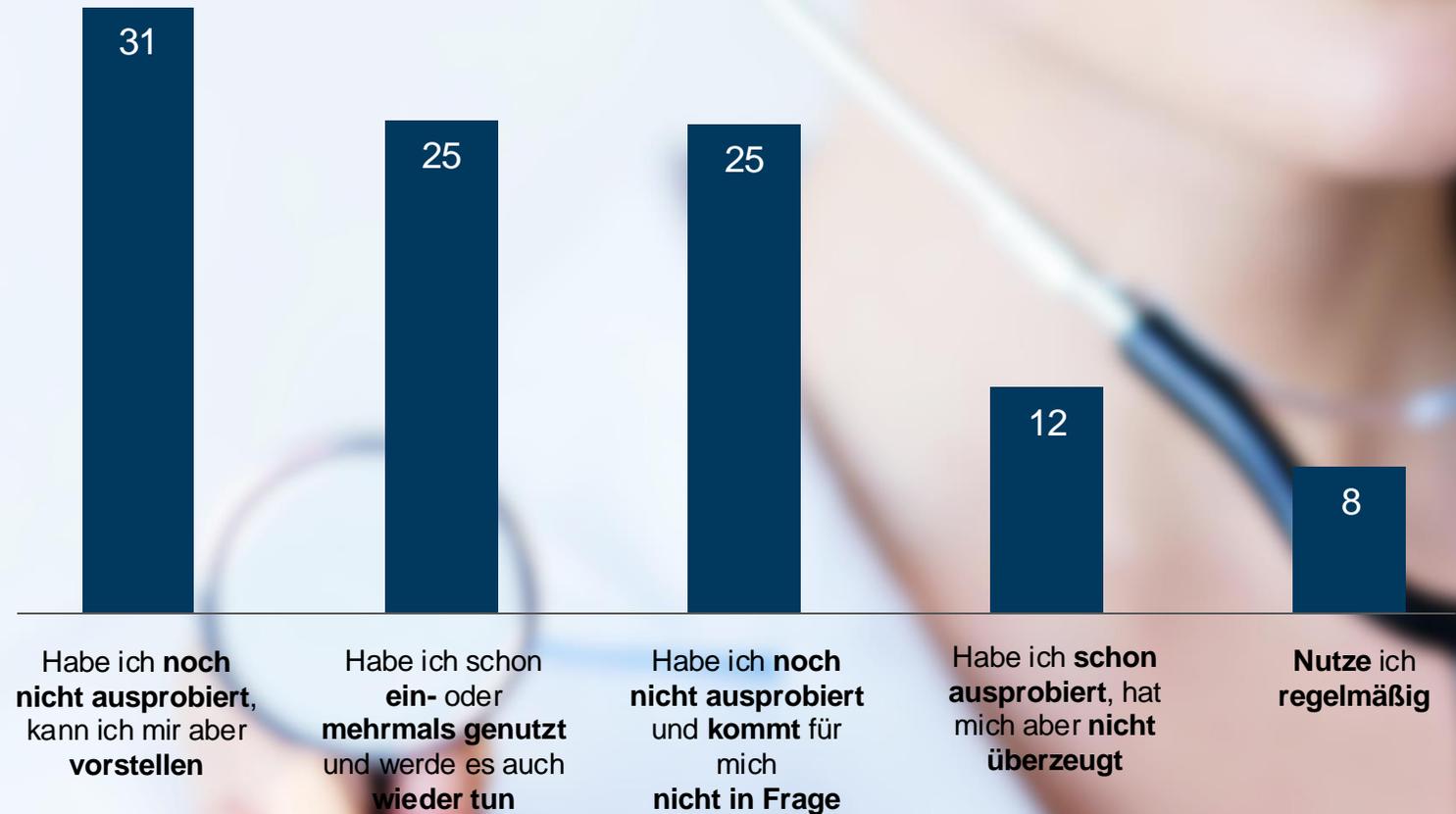
Sogenannte DiGAs (digitale Gesundheitsanwendungen) haben weitestgehend noch keine große Bekanntheit bzw. Nutzung erlangt.

Digitale Gesundheitsleistungen umfassen verschiedene Technologien und Anwendungen, die die Gesundheitsversorgung verbessern und den Zugang zu medizinischen Dienstleistungen erleichtern sollen.

Gesteigertes Interesse an IGeL-Leistungen

Knapp ein Drittel kann sich vorstellen sogenannte IGeL-Leistungen (individuelle Gesundheitsleistungen) auszuprobieren.

Ein Viertel nutzte diese Unterstützung bereits zuvor und wird es erneut tun, während sie für den gleichen Anteil nicht in Frage kommen.



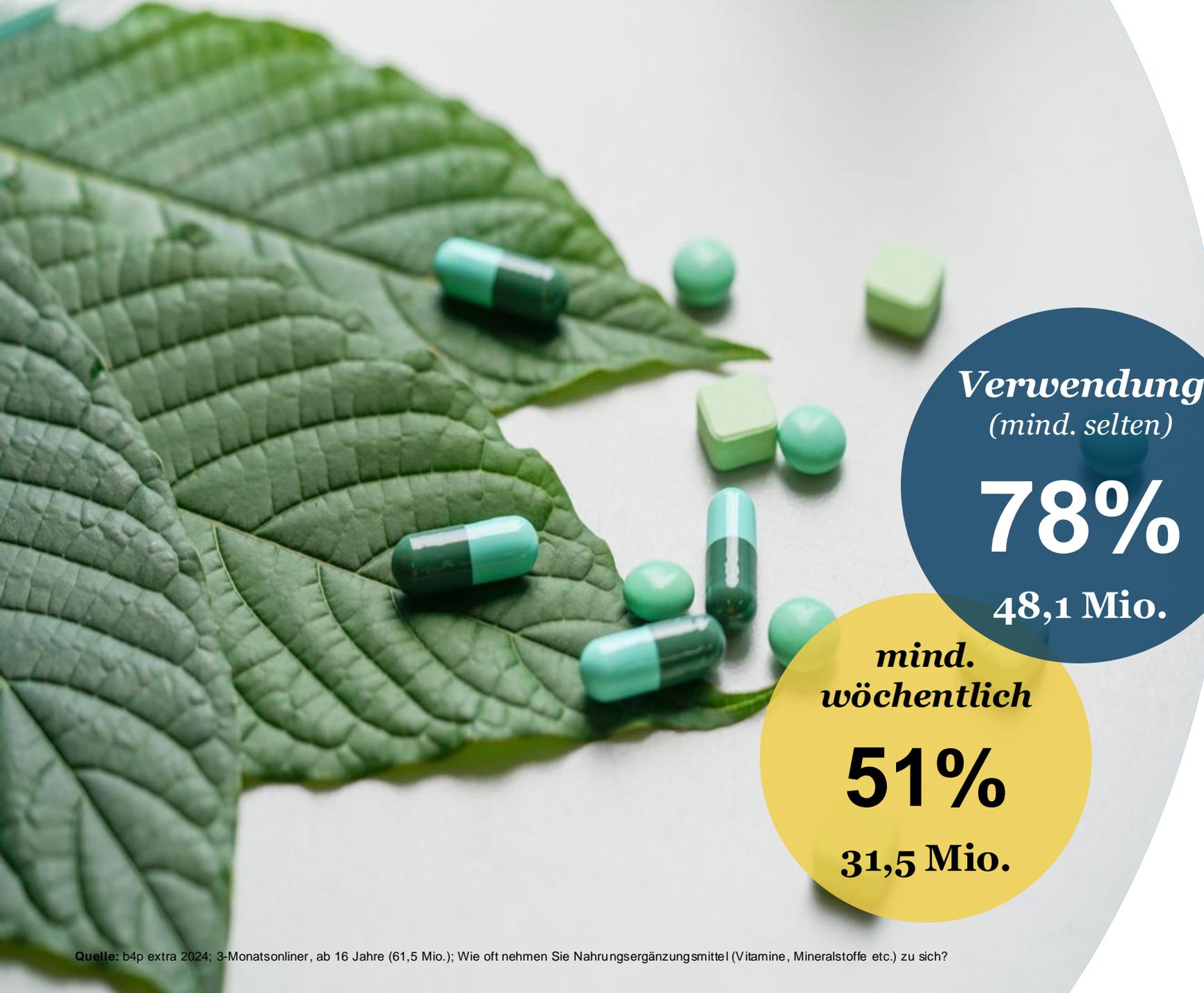
Nutzung von IGeL-Leistungen (Anteile in %)

Quelle: b4p extra 2024; 3-Monatsonline ab 16 Jahren (61,5 Mio.); Von Ärzten/Ärztinnen, Zahnärzten/Zahnärztinnen und Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen werden verschiedene individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) angeboten, die Patienten/Patientinnen selbst bezahlen müssen. Haben Sie bereits IGeL-Leistungen für sich wahrgenommen?

A large, stylized white number '6' is positioned in the upper left corner of the slide. The background of the slide is a dark blue gradient with a faint image of green leaves and several blue and white capsules scattered across it.

Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln

Verwendung und Gründe der Einnahme



Nahrungs- ergänzungs- mittel stehen hoch im Kurs

*Verwendung
(mind. selten)*

78%

48,1 Mio.

*mind.
wöchentlich*

51%

31,5 Mio.

Gründe für Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln



(Anteile in %)

Quelle: b4p extra 2024; 3-Monatsonliner, ab 16 Jahre (61,5 Mio.); Basis: Personen, die Nahrungsergänzungsmittel verwenden (48,1 Mio.); Aus welchen Gründen nehmen Sie Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine, Mineralstoffe etc.) zu sich?



Reaktion auf Teuerung

Bei rezeptfreien Arznei- sowie Nahrungsergänzungsmitteln

Ja, bei
rezeptfreiem
Arzneimittel

15%

Ja, bei
Nahrungs-
ergänzungsmittel

15%

*Nein
keine Anpassung*

68%

Anpassung der Dosierung oder Nicht- Kauf aufgrund von Teuerung?

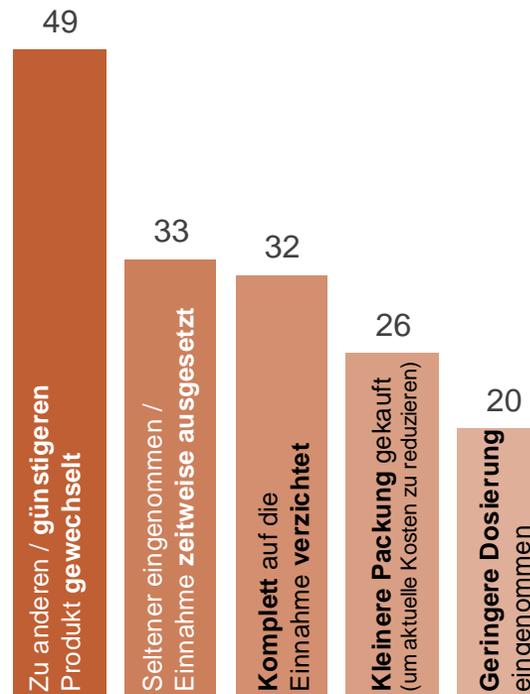
Kaufen oder verwenden weder rezeptfreie
Arzneimittel noch Nahrungsergänzungsmittel: 7%

Quelle: b4p extra 2024; 3-Monatsonliner, ab 16 Jahre (61,5 Mio.); Haben Sie schon einmal ein bestimmtes rezeptfreies Arzneimittel oder Nahrungsergänzungsmittel nicht mehr gekauft bzw. die Dosierung angepasst oder es abgesetzt da es Ihnen zu teuer war?

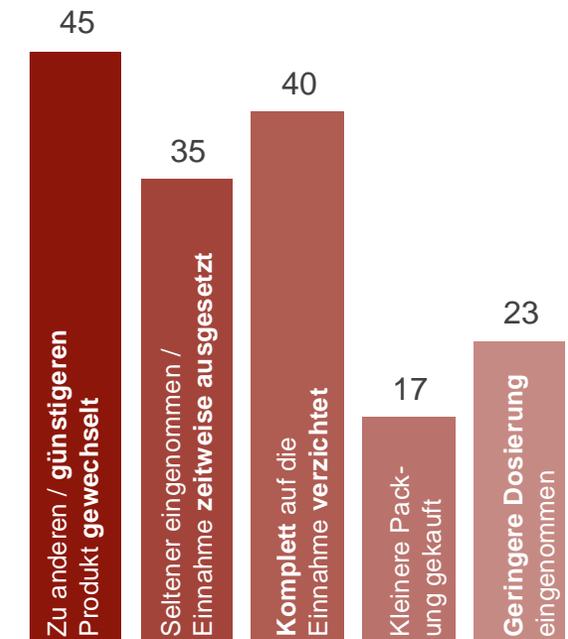


Produkt-Wechsel häufigste Reaktion auf Teuerung von Pharma-Produkten

„Rezeptfreie Arzneimittel“



„Nahrungsergänzungsmittel“



(Anteile in %)

Quelle: b4p extra 2024; 3-Monatsonliner, ab 16 Jahre (61,5 Mio.); reduzierte Basis: Personen, die ein bestimmtes rezeptfreies Arzneimittel oder Nahrungsergänzungsmittel nicht mehr gekauft bzw. die Dosierung angepasst oder es abgesetzt haben, da es Ihnen zu teuer war: Bei rezeptfreien Arzneimitteln: 9,1 Mio., Bei Nahrungsergänzungsmitteln: 9,0 Mio.; Was haben Sie in diesem Fall konkret gemacht?

Herzlichen Dank!

Tanja Seiter

Director Media Research
BurdaVerlag

tanja.seiter@burda.com

